



NACHBEHANDLUNG NADEL-LAVAGE KALKSCHULTER

OTC | ORTHOPÄDIE
TRAUMATOLOGIE
CENTRUM **REGENSBURG**

Bei Ihnen wurde eine ultraschallgestützte Nadel-Lavage eines Kalkherdes in der Schulter durchgeführt (microinvasive Kalkschulter-Therapie). Bei dieser Therapie handelt es sich um ein Verfahren, dass zur klassischen Schulmedizin gezählt wird und nicht zur Wunderheilung. Somit sind einige wenige Dinge zu beachten, damit die Therapie zum Erfolg wird.

DIE NACHBEHANDLUNG

- Bitte lassen Sie den Verband ca. 8 Stunden auf der Wunde und halten Sie den Bereich für diese Zeit trocken. So beugen Sie einer Infektion vor.
- Sie dürfen den Arm unmittelbar nach der Behandlung wieder frei bewegen. Die von uns durchgeführte Lavage, bei der lediglich wenige Male mit einer Nadel durch die Sehne gestochen wird, führt nicht zu einer weiteren Schwächung der Sehne. Zu beachten ist, dass durch den Kalkherd die Sehne bereits zuvor etwas geschwächt ist. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, nach der Behandlung für ca. 6 Wochen keine schweren Lasten (mehr als 10kg) seitlich mit dem Arm hochzuheben. Überkopfarbeiten sind ebenfalls nicht ideal, da sie sehr Schulter belastend sind und Schmerzen auslösen können.
- Eine regelmäßige ärztliche Nachbehandlung (Nachschau) ist nicht erforderlich. Sollten jedoch Fieber, Rötung und/oder Schwellung der Schulter mit starken Schmerzen auftreten, muss sofort eine ärztliche Kontrolle erfolgen. Diese Symptome, die auf eine Infektion hindeuten, treten in aller Regel sehr schnell nach der Behandlung, innerhalb der ersten 5 Tage, auf.
- Sobald die Beschwerden etwas gebessert sind, sollte eine Gymnastik durchgeführt werden. Diese Gymnastik verfolgt zwei Ziele:
 1. Zunächst soll versucht werden über Dehnungsübungen die Beweglichkeit im Schultergelenk wieder vollständig herzustellen.
 2. Nachfolgend kann durch Übungen mit einem Gymnastikband oder an einer Seilzugmaschine die Schulter wieder besser muskulär stabilisiert werden.
 Eine Anleitung zu diesen Übungen erhalten Sie in unserer Praxis.
- Wenn gewünscht oder bei verbleibenden Schmerzen sollte etwa 3 Monate nach der Behandlung eine Röntgenkontrolle durchgeführt werden. Hier kann das Ergebnis der Behandlung kontrolliert werden. Nur in seltenen Fällen ist eine zweite Kalkentfernung notwendig.

MIT WELCHEN SCHMERZEN MUSS ICH RECHNEN?

Nach der Behandlung können Schmerzen auftreten. Bei Auftreten dieser Schmerzen kann zunächst mit einem (in ein Handtuch eingewickelten) Eisbeutel gekühlt werden, um dieselben zu reduzieren. Da wir, in aller Regel, eine langwirkende Injektion mit einem Kortison nach der Therapie durchführen, können diese auch erst 2-3 Wochen später auftreten. Ziel dieser ersten Injektion ist die Vermeidung einer akuten, durch spontanen Kalkabbau ausgelösten, Entzündung.

Wichtig zu wissen ist, dass der Körper immer in der Lage ist, Kalk von ganz alleine abzubauen. Leider läuft dieser Kalkabbau, der auch als Resorption bezeichnet wird, meistens schmerzhaft ab. Grund für diese Schmerzen ist meist eine mit dem Kalkabbau einhergehende Entzündung des Schleimbeutels und der Sehnen.

Bei allen Verfahren, die darauf abzielen, den Kalk aus der Schulter zu entfernen - dies ist unsere Nadel-Lavage, aber auch die klassischen Operationen, verbleibt meist ein kleiner Rest an Kalk in der Schulter. Im Rahmen der Wundheilung wird dieser Kalk dann vom Körper abgebaut.

Bei den klassischen Operationen werden diese Schmerzen meist nicht weiter beachtet oder besser gesagt differenziert. Da die Patienten bereits durch den Eingriff Schmerzen im Rahmen der Wundheilung haben, wird der Schmerz, der zusätzlich durch den weiteren Kalkabbau auftritt, auf die Operation geschoben.

Unsere Nadel-Lavage kommt mit wenigen Nadelstichen aus. Eine aufwendige Wundheilung wie bei Operationen ist so nicht vorhanden. Auch das Bewegen ist sofort wieder möglich. Da aber, wie bei allen anderen Verfahren auch, noch der Restkalk vom Körper abgebaut und das Loch in Sehne zu heilen muss, ist mit Beschwerden nach der Therapie zu rechnen.

Dies verunsichert viele Patienten. Im Gegensatz zu den klassisch operierten Patienten, die ihre Beschwerden weiter auf die Operation und Wundheilung zurückführen, ist nach der Nadel-Lavage meist nach 1-2 Wochen vom Eingriff nichts mehr zu sehen. Trotzdem ist das, was in der Tiefe der Schulter geschieht, identisch zu den klassischen Operationsverfahren.

Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass:

- Ca. 80% aller Patienten leichte Schmerzen für einen Zeitraum von 6-8 Wochen haben, die aber nur wenig einschränkend sind.
- Ca. 15% aller Patienten beklagen deutliche Schmerzen, die oftmals ca. 3 Wochen nach der Behandlung verstärkt auftreten. Dies ist typisch für die spontane Auflösung des Restkalks mit einer Schleimbeutelentzündung und den Wirkungsverlust der bei der Therapie gegebenen schmerzstillenden Spritze. In dieser Situation empfiehlt es sich zunächst ein Schmerzmittel, das auch Entzündungen hemmt, einzunehmen. Ideal sind Medikamente mit den Wirkstoffen Diclofenac und Ibuprofen. Sollten die Beschwerden zu stark werden, empfiehlt es sich, die Entzündung, die mit der Kalkauflösung einhergeht, durch eine Injektion mit einem Kortison zu reduzieren. Dies kann mit einer Spritze in den Schleimbeutel erfolgen. Jeder Orthopäde/Chirurg sollte hierzu in der Lage sein, so dass eine nochmalige Anreise zu uns nicht zwingend erforderlich ist.
- Ca. 5% aller Patienten beklagen starke Schmerzen nach der Therapie. Diese Schmerzen können zum Teil so stark sein, dass das Bewegen des Arms sehr eingeschränkt ist. Es hat sich gezeigt, dass vor allem Patienten mit sehr großen Kalkherden hiervon betroffen sind. Auch diese Beschwerden werden durch eine spontane Auflösung des Restkalkes ausgelöst. Wenn man davon ausgeht, dass durch unser Verfahren ca. 80% des Kalkes entfernt wird, ist die absolute Menge des Restkalkes bei einem sehr großen Kalkherd natürlich viel größer als bei einem kleinen Kalkherd. Dies kann zu den vorgenannten Beschwerden führen. Wichtig zu verstehen ist, dass die Schmerzen kein Zeichen einer Komplikation sind. Die Schmerzen sind Folge eines Abbaus des noch verbliebenen Kalkes. Dieser weitere Kalkabbau ist eigentlich gewünscht. Natürlich sollen die Patienten keine starken Schmerzen erleiden, so dass eine konsequente Schmerztherapie mit Medikamenten und ggf. auch einer entzündungshemmenden Spritze in den Schleimbeutel erfolgen sollten.

Sollten Sie unsicher sein, stehen wir natürlich für weitere Fragen gerne zu Verfügung und freuen uns auch über die Möglichkeit einer Kontrolluntersuchung nach 6-12 Wochen. Wir dürfen Ihnen eine gute Besserung wünschen.